



Satzung

Inhalt

Präambel	3
I. Allgemeine Bestimmungen	3
§ 1 Name, Sitz, Zugehörigkeit, Geschäftsjahr	3
§ 2 Aufgaben und Zweck	3
§ 3 Gemeinnützigkeit	3
§ 4 Rechtsgrundlagen	4
II. Mitgliedschaft	4
§ 5 Mitglieder	4
§ 6 Erwerb der Mitgliedschaft	4
§ 7 Erlöschen der Mitgliedschaft	5
§ 8 Austritt	5
§ 9 Ausschluss	5
§ 10 Ehrenpräsidenten/innen und Ehrenmitglieder	5
III. Rechte und Pflichten der Mitglieder	5
§ 11 Rechte	5
§ 12 Pflichten, Mitgliedsbeiträge und Gebühren	6
IV. Organe des Verbandes	7
§ 14 Organe	7
V. Verbandstag	7
§ 15 Termin	7
§ 16 Einberufung	7
§ 17 Zusammensetzung	7
§ 18 Stimmrecht	7
§ 19 Aufgaben	8
§ 20 Tagesordnung	8
§ 21 Wahlen	8
§ 22 Anträge	9
§ 23 Beschlüsse	9
§ 24 Außerordentlicher Verbandstag	10
§ 25 Beschlussfähigkeit	10
§ 26 Öffentlichkeit	10
§ 27 Virtueller Verbandstag	10
§ 28 Kosten	10
VI. Präsidium	10
§ 29 Zusammensetzung	10
§ 30 Allgemeine Aufgaben	11



§ 31 Beschlussfähigkeit und Beschlüsse	11
§ 32 Vertreter des HHV im Sinne des § 26 BGB	11
§ 33 Aufgaben der Präsidiumsmitglieder.....	11
§ 33a Besonderer Vertreter nach § 30 BGB.....	12
VII. Erweitertes Präsidium.....	13
§ 34 Zusammensetzung.....	13
§ 35 Aufgaben	13
§ 36 Aufgaben der einzelnen Mitglieder	13
VIII. Ausschüsse	14
§ 37 Spielausschuss	14
§ 38 Schiedsrichterausschuss.....	14
§ 39 Jugendausschuss	15
§ 40 Ausschuss für Satzung und Ordnungen	15
IX. Arbeitskreise und Kommissionen.....	15
§ 41 Allgemeines	15
X. Schiedsrichterversammlung	16
§ 42 Zusammensetzung und Aufgaben.....	16
XI. Jugendverbandstag	16
§ 43 Zusammensetzung und Aufgaben.....	16
XII. Rechtsinstanzen	16
§ 44 Rechtsprechung.....	16
§ 45 Sportgericht.....	17
§ 46 Verbandsgericht.....	17
XIII. Kassenprüfer/innen	17
§ 47 Zusammensetzung und Aufgaben.....	17
XIV. Datenschutz	17
§ 48 Berücksichtigung des Datenschutzes.....	17
XV. Schlussbestimmungen	17
§ 49 Amtszeit der Verbandsorgane	17
§ 50 Vergütung für Mitarbeiter/innen.....	18
§ 51 Amtliche Bekanntmachungen.....	18
§ 52 Protokolle, Beschlüsse	18
§ 53 Auflösung	18
§ 54 Inkrafttreten.....	18



Präambel

Der Hamburger Handball-Verband (HHV) bekennt sich zu einem humanistisch geprägten Menschenbild, steht für die ethischen Werte im Sport und fördert das bürgerschaftliche Engagement. Er vertritt den Grundsatz religiöser und weltanschaulicher Toleranz sowie parteipolitischer Neutralität. Der HHV tritt rassistischen, verfassungs- und fremdenfeindlichen Bestrebungen sowie jeder Form von Gewalt entschieden entgegen. Er fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichstellung von Frauen und Männern und macht es sich zum Ziel, Integration, Inklusion und Vielfalt zu fördern sowie Chancengleichheit im Sport für alle herzustellen.

I. Allgemeine Bestimmungen

§ 1 Name, Sitz, Zugehörigkeit, Geschäftsjahr

- (1) Der Hamburger Handball-Verband e.V. (HHV) ist am 1. April 1948 aus der Sparte Handball des Hamburger-Sportbundes (HSB) hervorgegangen. Er hat seinen Sitz in Hamburg und ist am 16. August 1956 in das Vereinsregister beim Amtsgericht Hamburg eingetragen worden.
- (2) Der HHV ist Mitglied des Deutschen Handballbundes e.V. (DHB) und dem Handball-Region Nord e.V. (HRN)
- (3) Der HHV gehört dem Hamburger Sportbund (HSB) an.
- (4) Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.
- (5) Das Spieljahr läuft grundsätzlich vom 01.07. bis 30.06. des Folgejahres.

§ 2 Aufgaben und Zweck

Zweck des HHV ist die Förderung und Weiterentwicklung des Handballsports. Um diesen Zweck zu erreichen, nimmt er folgende Aufgaben wahr:

- (1) Vertretung seiner Mitgliedsvereine und deren Interessen gegenüber dem Deutschen Handballbund e.V. (DHB) und seinen Verbänden, gegenüber dem Handball-Region Nord e.V. (HRN), dem Hamburger Sportbund (HSB) und den öffentlichen Institutionen.
- (2) Die Regelung und Durchführung des Spielbetriebes innerhalb des Verbandsgebietes.
- (3) Aus- und Weiterbildung im Übungsleiter/innen-, Trainer/innen- und Schiedsrichter/innenwesen. Regelung der Vergabe von Übungsleiter/innen-, Trainer/innen- und Schiedsrichter/innen-Lizenzen.
- (4) Überwachung der Einhaltung der Ordnungen sowie Entscheidungen in Rechts- und Streitfällen, soweit sie in die Entscheidungsbefugnis des HHV fallen.
- (5) Bekämpfung jeder Form von Doping.
- (6) Der HHV fördert ehrenamtliches Engagement – insbesondere von jungen Engagierten.
- (7) Der HHV verurteilt jegliche Form von Gewalt, unabhängig davon, ob sie körperlicher, seelischer oder sexualisierter Art ist. Der HHV ergreift konkrete Maßnahmen, um diese zu verhindern.
- (8) Verstöße gegen die in der Präambel genannten ethischen Grundsätze können zum Ausschluss aus den Organen des Hamburger Handball-Verbandes sowie zum Entzug von Lizenzen führen.

§ 3 Gemeinnützigkeit

- (1) Der HHV verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung in der jeweils geltenden Fassung.



- (2) Die Mittel des HHV dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Verbandes. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zwecke des Verbandes fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.
- (3) Alle durch den Verbandstag in ein Amt gewählten oder durch das Präsidium in ein Amt berufenen Personen sind grundsätzlich ehrenamtlich tätig. An die Trainer/innen und Übungsleiter/innen und an die ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter/innen können unter Berücksichtigung von Finanzplanung und Haushaltslage und unter Beachtung der steuerrechtlichen Vorgaben angemessene Aufwandsvergütungen im Sinne des § 3 Nr. 26 EStG (Übungsleiterpauschalen) oder Pauschalen nach § 3 Nr. 26 a EStG (Ehrenamts-pauschale) gezahlt werden. Die Entscheidung trifft das Präsidium. Die Spesen- und Reisekostenordnung des HHV gilt auch für die ehrenamtlich tätigen Personen.
- (4) Der Verband ist selbstlos tätig. Er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

§ 4 Rechtsgrundlagen

Der HHV, seine Mitgliedsvereine und deren Mitglieder unterwerfen sich folgenden Regelwerken:

1. Satzung und Ordnungen des HHV,
2. Satzung, Ordnungen, Richtlinien nebst etwaiger Zusatzbestimmungen, Anti-Doping-Reglement und Entscheidungen der zuständigen Organe des DHB,
3. Satzung, Ordnungen, Beschlüsse und Urteile der Rechtsinstanzen des HRN.

II. Mitgliedschaft

§ 5 Mitglieder

- (1) Die Mitglieder des HHV setzen sich aus ordentlichen Mitgliedern, aus außerordentlichen Mitgliedern sowie aus Ehrenpräsidenten/innen und aus Ehrenmitgliedern zusammen.
- (2) Ehrenpräsidenten/innen und Ehrenmitglieder sind die nach § 10 Ernannten.

§ 6 Erwerb der Mitgliedschaft

- (1) Ordentliches Mitglied kann jeder Verein werden, der am Spielbetrieb des HHV teilnehmen will und der ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken im Sinne der Abgabenordnung in ihrer jeweiligen Fassung verfolgt und der dem HSB oder einem entsprechenden Verband außerhalb Hamburgs angehört.
- (2) Vereine, die nicht gemeinnützig im Sinne der Abgabenordnung sind, können außerordentliche Mitglieder werden. Sie haben kein Stimmrecht.
- (3) Die Mitgliedschaft wird auf Antrag vom Verbandstag verliehen.
- (4) Das Präsidium kann auf Antrag über eine vorläufige Aufnahme entscheiden. Es ist verpflichtet, Aufnahmeanträge vor der Entscheidung über eine vorläufige Aufnahme den ordentlichen Mitgliedern bekannt zu geben. Lehnen mehr als zehn Mitglieder den Aufnahmeantrag ab, hat die vorläufige Aufnahme zu unterbleiben. Schreiben der Mitgliedsvereine, die eine Ablehnung des Aufnahmeantrages zum Inhalt haben, müssen unterzeichnet sein durch den vertretungsberechtigten Vorstand und den Handballabteilungsleiter/innen (oder dessen Vertreter/innen). Eine vorläufige Aufnahme wird durch Bestätigung des Verbandstages in eine ordentliche Mitgliedschaft umgewandelt.



§ 7 Erlöschen der Mitgliedschaft

- (1) Die Mitgliedschaft der Vereine erlischt durch:
 1. Austritt,
 2. Auflösung des Vereins,
 3. Ausschluss.
- (2) Mit dem Verlust der Gemeinnützigkeit eines Vereins verliert dieser seine ordentliche Mitgliedschaft; er wird dann außerordentliches Mitglied.

§ 8 Austritt

- (1) Der Austritt kann nur zum Ende eines Spieljahres (30. Juni) erfolgen. Er ist spätestens sechs Monate vor Ablauf des Spieljahres dem Präsidium schriftlich mitzuteilen, unterschrieben vom vertretungsberechtigten Vorstand und der Handballabteilungsleitung oder dessen Vertretung.
- (2) Mit dem Ausscheiden aus dem HHV gehen alle Mitgliedsrechte verloren. Die bis zum Tage der Beendigung der Mitgliedschaft fälligen finanziellen Verpflichtungen bleiben bestehen.

§ 9 Ausschluss

- (1) Ein Mitglied kann ausgeschlossen werden, wenn es:
 1. die Pflichten als Mitglied gröblich verletzt und die Verletzung trotz Abmahnung fortsetzt,
 2. die dem HHV gegenüber eingegangenen Verbindlichkeiten trotz Fristsetzung und wiederholter schriftlicher Aufforderung unter Androhung des Ausschlusses durch das Präsidium nicht nachkommt,
 3. in grober Weise gegen die Grundsätze der geschriebenen und ungeschriebenen Sportgesetze verstößt.
- (2) Der Ausschluss kann nur durch das Erweiterte Präsidium erfolgen.

§ 10 Ehrenpräsidenten/innen und Ehrenmitglieder

Der Verbandstag kann auf Antrag des Präsidiums Personen, die sich um den Handballsport oder den HHV besonders verdient gemacht haben, zu/r Ehrenpräsidenten/in oder zu Ehrenmitgliedern ernennen. Zu Ehrenpräsidenten/in können nur Personen ernannt werden, die das Amt des / der Präsidenten/in ausgeübt haben. Ehrenpräsidenten/innen haben auf dem Verbandstag und im Erweiterten Präsidium Sitz und Stimme. Ehrenmitglieder haben auf dem Verbandstag Sitz und Stimme.

III. Rechte und Pflichten der Mitglieder

§ 11 Rechte

- (1) Die Mitgliedsvereine regeln innerhalb ihrer Bereiche alle mit der Ausübung, Pflege und Förderung des Handballsports zusammenhängenden Angelegenheiten selbständig, soweit diese nicht der Beschlussfassung durch den HHV vorbehalten oder für den Bereich des Deutschen Handball-Bundes einheitlich geregelt sind.
- (2) Mitgliedsvereine sind berechtigt, durch ihre Vertreter an den ordnungsgemäß einberufenen Tagungen des HHV teilzunehmen und durch Ausübung des Stimmrechts bei Beschlüssen und Wahlen mitzuwirken.
- (3) Der HHV ist berechtigt, die Vertretungsberechtigung für einen Verein zu prüfen.



§ 12 Pflichten, Mitgliedsbeiträge und Gebühren

- (1) Die Mitgliedsvereine sind verpflichtet:
 1. der Satzung und den Ordnungen des HHV sowie den Beschlüssen seiner Organe zu entsprechen,
 2. dem HHV für die Durchführung seiner Aufgaben finanzielle Leistungen zu erbringen, deren Höhe und Erhebungsweise vom Verbandstag zu beschließen sind,
 3. die Beschlüsse der Verwaltungs- und die Beschlüsse und Urteile der Rechtsinstanzen des DHB und des HHV anzuerkennen und sie durchzuführen. Bleibt ein Verein mit der Zahlung im Rückstand, so kann er von der Teilnahme an Verbandsveranstaltungen ausgeschlossen werden, und zwar durch den / die Vizepräsidenten/in Finanzen (siehe auch § 32 Abs.3).
- (2) Die Mitgliedsbeiträge und Gebühren sind in der Beitrags- und Gebührenordnung geregelt, die vom Erweiterten Präsidium festgelegt wird und vom Verbandstag zu beschließen ist.

§ 13 Strafen, Geldbußen und andere Entscheidungen

- (1) Bei Verstößen gegen die Satzung des HHV, gegen Ordnungen und Zusatzbestimmungen des DHB und des HHV oder gegen Grundregeln des sportlichen Verhaltens können Rechtsinstanzen, Präsidium, Spielleitende Stellen und andere Verwaltungsinstanzen im Rahmen ihrer Zuständigkeiten unter Beachtung der Regelungen in den Ordnungen des DHB folgende Strafen, Geldbußen, Maßnahmen und Zahlungspflichten auferlegen:
 1. Strafen, die einzeln oder nebeneinander verhängt werden können:
 - a) Verweis,
 - b) persönliche Sperre bis zu 30 Monaten,
 - c) Mannschaftssperre bis zu 30 Monaten,
 - d) Abteilungssperre bis zu 30 Monaten,
 - e) Platz- und Hallensperre bis zu 30 Monaten,
 - f) Geldstrafen bis zu € 5.000,
 - g) Spielverlust,
 - h) Aberkennung von bis zu 8 Punkten vor oder während der Saison,
 - i) Nichtzulassung zum Spielbetrieb,
 - j) Ausschluss vom Spielbetrieb für den Rest des Spieljahres,
 - k) Sperren auf Grund von Dopingvergehen,
 2. Amtsenthebung unter gleichzeitiger Aberkennung der Fähigkeit zur Bekleidung eines Amtes im Bereich des HHV für die Dauer von bis zu fünf Jahren, Aberkennung der Fähigkeit zur Bekleidung eines Amtes oder zur Wahrnehmung einer Funktion im Bereich des HHV für die Dauer von bis zu fünf Jahren, Entbindung von der Amtstätigkeit im Bereich des HHV, Entziehung der Trainer-, Übungsleiter- und Schiedsrichterlizenz oder befristetes Verbot zur Ausübung der Trainer-, Übungsleiter- und Schiedsrichtertätigkeit (Sperre) für die Dauer von bis zu zwei Jahren,
 3. Verhängung von Geldbußen wegen Ordnungswidrigkeiten bis zu einer Höhe von € 5.000,
 4. Anordnung von Maßnahmen wie Spielaufsicht und Spielwiederholung,
 5. Verpflichtung zu Zahlungen, insbesondere von Beiträgen, Spielabgaben, Auslagen, Gebühren, Mahngebühren usw.,
 6. Bekanntmachung von Entscheidungen.
- (2) Die Vereine haften für persönliche Geldstrafen, Geldbußen und sonstige Zahlungspflichten ihrer Mitglieder und Mitarbeiter gesamtschuldnerisch.



IV. Organe des Verbandes

§ 14 Organe

Die Organe des HHV sind:

1. der Verbandstag,
2. das Präsidium,
- 2.a der Besondere Vertreter,
3. das Erweiterte Präsidium,
4. der Spielausschuss,
5. der Jugendverbandstag,
6. der Jugendausschuss,
7. die Schiedsrichterversammlung,
8. der Schiedsrichterausschuss,
9. das Sportgericht,
10. das Verbandsgericht.

V. Verbandstag

§ 15 Termin

Der Verbandstag findet jährlich, möglichst in den ersten vier Monaten eines Jahres, statt. Der Termin ist spätestens zwei Monate vorher vom Präsidium festzulegen und bekannt zu geben.

§ 16 Einberufung

Der Verbandstag wird vom Präsidium einberufen. Die Einberufung dazu muss spätestens vier Wochen vor Beginn unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung den Mitgliedern schriftlich zugehen.

§ 17 Zusammensetzung

Der Verbandstag setzt sich zusammen aus:

1. dem Präsidium
2. dem Erweiterten Präsidium,
3. den Vertretern/innen der Mitgliedsvereine,
4. dem Jugendausschuss,
5. dem Schiedsrichterausschuss,
6. dem Sportgericht,
7. dem Verbandsgericht,
8. den Kassenprüfern/innen,
9. den Ehrenpräsidenten/innen,
10. den Ehrenmitgliedern.

§ 18 Stimmrecht

Stimmrecht beim Verbandstag haben:

1. die Mitgliedsvereine mit je einer Grundstimme und für jede an den laufenden Meisterschaftsspielen teilnehmende Mannschaft mit Stichtag 1. Februar mit je einer weiteren Stimme,
2. die Mitglieder des Präsidiums und des Erweiterten Präsidiums mit je einer Stimme, die Ehrenpräsidenten/innen und Ehrenmitglieder mit je einer Stimme.
3. Die Mitgliedsvereine können je Stimme einen/eine Vertreter/in, höchstens jedoch fünf Vertreter/innen, entsenden. Die Stimmabgabe kann nur einheitlich erfolgen, Stimmenübertragung ist nur innerhalb eines Mitgliedsvereins zulässig.



4. Das Stimmrecht der Mitglieder des Präsidiums und des Erweiterten Präsidiums erlischt mit der Entlastung durch den Verbandstag, sofern sie neu gewählt werden müssen. Erst nach erfolgter Wahl haben die neugewählten oder wiedergewählten Mitglieder der beiden Präsidien wieder Stimmrecht.

§ 19 Aufgaben

Dem Verbandstag steht die Entscheidung in allen Verbandsangelegenheiten außer der Gerichtsbarkeit zu. Er kann sie anderen Verbandsorganen übertragen. Der Beschlussfassung unterliegen insbesondere:

1. die Wahl des Präsidiums und des Erweiterten Präsidiums, soweit sie nicht berufen werden und mit Ausnahme der Mitglieder, die vom Jugendverbandstag oder von der Schiedsrichterversammlung gewählt werden,
2. die Bestätigung der Wahl des Schiedsrichterausschusses,
3. die Wahl der Vorsitzenden und Beisitzer/innen des Sportgerichts und des Verbandsgerichts,
4. die Wahl von drei Kassenprüfern/innen,
5. die Bestätigung oder Abänderung zwischenzeitlich vom Erweiterten Präsidium beschlossener Änderungen der Ordnungen,
6. die Entscheidung über fristgemäße Anträge oder Dringlichkeitsanträge,
7. die Entgegennahme des Jahresabschlusses und die Genehmigung des vom Erweiterten Präsidium verabschiedeten Haushaltsplanes,
8. die Entlastung des Präsidiums und der anderen Mitglieder des Erweiterten Präsidiums,
9. die Aufnahme von Mitgliedern,
10. die Ernennung von Ehrenpräsidenten/innen und Ehrenmitgliedern,
11. die Entscheidung über die Auflösung des HHV.

§ 20 Tagesordnung

Die Tagesordnung hat zumindest folgende Punkte zu enthalten:

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der Stimmzahl und der Beschlussfähigkeit,
2. Berichte des Präsidiums, des Spielausschusses, des Jugendausschusses, des Schiedsrichterausschusses, des Sportgerichts und des Verbandsgerichts,
3. Bericht der Kassenprüfer/innen,
4. Anträge auf Satzungsänderungen,
5. Bestätigung oder Abänderung zwischenzeitlich vom Erweiterten Präsidium beschlossener Änderungen der Ordnungen,
6. sonstige Anträge,
7. Entlastung des Präsidiums und der anderen Mitglieder des Erweiterten Präsidiums,
8. Wahl des Präsidiums und des Erweiterten Präsidiums mit Ausnahme der Mitglieder, die vom Jugendverbandstag oder von der Schiedsrichterversammlung gewählt werden, der Vorsitzenden und Beisitzer/innen des Sportgerichts und des Verbandsgerichts sowie der drei Kassenprüfer/innen,
9. Bestätigung der Wahl des Schiedsrichterausschusses,
10. Genehmigung des Haushaltsplans,
11. Verschiedenes.

§ 21 Wahlen

- (1) Die Wahlen auf dem Verbandstag sind geheim. Bei mehreren Vorschlägen ist der- / diejenige gewählt, der / die die absolute Mehrheit der abgegebenen Stimmen auf sich vereinigt.



- (2) Hat im ersten Wahlgang niemand die absolute Mehrheit erlangt, so erfolgt in einem zweiten Wahlgang eine Stichwahl zwischen beiden Vorgeschlagenen, die im ersten Wahlgang die meisten Stimmen erhalten haben. Es entscheidet die einfache Mehrheit. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los.
- (3) Liegt nur ein Vorschlag vor, kann offen abgestimmt werden.
- (4) Wählbar sind Mitglieder der Mitgliedsvereine und der dem HSB angehörigen Vereine, die das 18. Lebensjahr vollendet haben. Von Nichtanwesenden muss dem Verbandstag eine schriftliche Erklärung vorliegen, dass sie eine etwaige Wahl annehmen.
- (5) Als Kassenprüfer/innen dürfen nur Personen gewählt werden, die kein Amt im HHV ausüben. Eine Wiederwahl darf in ununterbrochener Reihenfolge höchstens für zwei Legislaturperioden erfolgen.
- (6) Angestellte des HHV dürfen nicht in ein Verbandsorgan oder als Kassenprüfer/in gewählt werden.
- (7) Stimmenthaltung und ungültige Stimmen werden als nicht abgegebene Stimmen gewertet. Als abgegebene Stimmen gelten nur die Ja- oder Neinstimmen.

§ 22 Anträge

- (1) Anträge an den Verbandstag können eingebracht werden:
 1. vom Präsidium,
 2. vom Erweiterten Präsidium,
 3. vom Spielausschuss,
 4. vom Jugendverbandstag
 5. von der Schiedsrichterversammlung
 6. von den Mitgliedsvereinen.Abänderungsanträge zu ordnungsgemäß eingebrachten Anträgen und geschäftsordnungsgemäße Anträge kann jeder/jede stimmberechtigte Teilnehmer/in am Verbandstag stellen.
- (2) Die Anträge müssen vier Wochen vor Beginn des Verbandstages der HHV-Geschäftsstelle vorliegen und den Mitgliedern zwei Wochen vor Beginn zugestellt werden. Später eingehende Anträge können nur behandelt werden, wenn sie mit wenigstens zwei Dritteln der anwesenden Stimmen zu Dringlichkeitsanträgen erklärt worden sind. Über die Dringlichkeit ist ohne Aussprache zu entscheiden; jedoch ist dem/der Antragsteller/in auf Wunsch zur Begründung der Dringlichkeit das Wort zu erteilen.
- (3) Dringlichkeitsanträge auf Satzungsänderungen sind nicht zulässig.
- (4) Anträge des Präsidiums und des Erweiterten Präsidiums können jederzeit eingebracht werden.

§ 23 Beschlüsse

- (1) Beschlüsse, durch welche die Satzung geändert wird, bedürfen zu ihrer Gültigkeit einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen. Entsprechende Beschlüsse werden mit Eintragung in das Vereinsregister wirksam, das gilt sowohl im Innen- als auch im Außenverhältnis. Alle anderen Beschlüsse, auch die über Änderungen der Ordnungen, sind bei einfacher Stimmenmehrheit gültig.
- (2) Die erfolgte Eintragung hat das Präsidium den Organen und Vereinen des HHV innerhalb von vier Wochen schriftlich bekannt zu geben. Redaktionelle Änderungen kann das Präsidium vornehmen. Alle anderen Beschlüsse, auch die der übrigen Verbandsorgane, treten mit der Beschlussfassung in Kraft, sofern nicht ein anderer Termin ausdrücklich bestimmt wird.



§ 24 Außerordentlicher Verbandstag

Das Präsidium kann einen Außerordentlichen Verbandstag einberufen. Dabei ist eine Frist von mindestens vier Wochen einzuhalten. Das Präsidium muss einen Außerordentlichen Verbandstag einberufen, wenn dies von 25 % der Mitgliedsvereine verlangt wird. Ein satzungsgemäß beantragter Außerordentlicher Verbandstag hat sechs Wochen nach Eingang des Antrages bei der HHV-Geschäftsstelle stattzufinden.

§ 25 Beschlussfähigkeit

Satzungsgemäß einberufene Verbandstage sind ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen beschlussfähig.

§ 26 Öffentlichkeit

Der Verbandstag ist grundsätzlich öffentlich. Die Öffentlichkeit kann jedoch durch einfachen Mehrheitsbeschluss ausgeschlossen werden.

§ 27 Virtueller Verbandstag

- (1) In besonderen begründeten Fällen kann auf Beschluss des Präsidiums der Verbandstag virtuell oder teilweise virtuell durchgeführt werden. Das digitale Format und die Begründung sind mit der Einladung zum Verbandstag mitzuteilen. Rechts- und revisions-sichere Abstimmungsverfahren sind sicherzustellen. Alle weiteren Satzungsbestimmungen zum Verbandstag behalten ihre Gültigkeit.
- (2) Auf Beschluss des Präsidiums können Abstimmungen und Wahlen im Rahmen eines virtuellen Verbandstags auch im Vorwege durch schriftliche Stimmenabgabe durchgeführt werden. Beschlüsse und Wahlen durch schriftliche Stimmenabgabe sind nur wirksam, wenn mindestens 50% der auf den Verbandstag entfallenden Stimmen abgegeben wurden und der Beschluss mit der erforderlichen Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst wurde. Die schriftliche Stimmenabgabe muss bis drei Tage vor dem Verbandstag abgeschlossen sein.

§ 28 Kosten

Die Kosten für den Verbandstag tragen:

1. der HHV für das Präsidium, das Erweiterte Präsidium, die Ausschüsse, das Verbandsgericht, das Sportgericht, die Kassenprüfer/innen, die Ehrenpräsidenten/innen und die Ehrenmitglieder.
2. die Mitgliedsvereine für ihre Vertreter/innen.

VI. Präsidium

§ 29 Zusammensetzung

Das Präsidium setzt sich zusammen aus:

1. dem / der Präsidenten/in,
2. dem / der Vizepräsidenten/in Spieltechnik,
3. dem / der Vizepräsidenten/in Finanzen,
4. dem / der Vizepräsidenten/in Jugend und Mitgliedergewinnung,
5. dem / der Vizepräsidenten/in Leistungssport
6. dem / der Vizepräsidenten/in Recht und Verträge.

Die Präsidiumsmitglieder wählen aus ihrem Kreis für die Dauer einer Amtsperiode den / die ständige/n Vertreter/in des / der Präsidenten/in.



§ 30 Allgemeine Aufgaben

- (1) Das Präsidium beaufsichtigt die Geschäftsführung der Verbandsorgane und der HHV-Mitarbeiter/innen, ausgenommen den Verbandstag und die Rechtsinstanzen. Es hat das Recht, überall einzugreifen, wenn das Interesse des HHV dies erfordert. Es kann Beschlüsse nachgeordneter Verbandsorgane und Maßnahmen von Mitarbeitern/innen vorläufig außer Kraft setzen; ausgenommen sind Beschlüsse und Urteile der Rechtsinstanzen.
- (2) Das Präsidium beruft den / die Lehrwart/in in das Erweiterte Präsidium und beaufsichtigt die Planung und Durchführung der Lehrveranstaltungen, die dafür erforderlichen finanziellen Abwicklungen und beaufsichtigt die Erteilung und Verlängerung der Lizenzen.
- (3) Das Präsidium beruft den / die Pressewart/in und den / die Gleichstellungsbeauftragten/e in das Erweiterte Präsidium.
- (4) Für nicht besetzte Ämter des Präsidiums und des Erweiterten Präsidiums, der Ausschüsse und der Rechtsgremien kann das Präsidium kommissarische Ernennungen vornehmen.
- (5) Das Präsidium beschließt die Finanz- und Auslagenregelung sowie die Auslagenvergütungssätze.
- (6) Das Präsidium übt – ausgenommen bei Mindeststrafen – das Gnadenrecht in den Fällen aus, die von den HHV-Rechtsinstanzen und Spielleitenden Stellen entschieden wurden.
- (7) Das Präsidium ist berechtigt, Mitglieder der Ausschüsse und Kommissionen sowie sonstige Mitarbeiter/innen bei grober Verletzung der Interessen des HHV oder aus anderen wichtigen Gründen von ihrer Amtstätigkeit zu entbinden und die Einleitung von Rechtsverfahren gegen sie zu beantragen.
- (8) Das Präsidium ist zuständig für Änderungen und Anpassungen der Anti-Doping Ordnung sowie deren Inkraftsetzung.

§ 31 Beschlussfähigkeit und Beschlüsse

Das Präsidium ist bei Anwesenheit von mindestens drei Mitgliedern beschlussfähig. Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit gefasst. Anträge gelten bei Stimmgleichheit als abgelehnt.

§ 32 Vertreter des HHV im Sinne des § 26 BGB

Vertreter des HHV im Sinne des § 26 BGB sind:

1. der / die Präsident/in,
2. der / die Vizepräsident/in Spieltechnik,
3. der / die Vizepräsident/in Finanzen,
4. der / die Vizepräsident/in Jugend und Mitgliedergewinnung,
5. der / die Vizepräsidentin Leistungssport
6. der / die Vizepräsident/in Recht und Verträge.

Je zwei Mitglieder sind gemeinsam zur gerichtlichen und außergerichtlichen Vertretung des Verbandes berechtigt.

§ 33 Aufgaben der Präsidiumsmitglieder

- (1) Der / die Präsident/in vertritt den HHV gegenüber dem DHB, dem DOSB und dessen Verbänden sowie gegenüber dem HSB. Er / Sie repräsentiert den Verband nach außen und nach innen. Er / Sie führt den Vorsitz beim Verbandstag, bei Sitzungen des Präsidiums und des Erweiterten Präsidiums.



- (2) Der / Die Vizepräsident/in Spieltechnik ist zuständig für die Grundsatzfragen, Planung, Durchführung und Weiterentwicklung des Spielbetriebes. Er / Sie koordiniert die Arbeit der einzelnen Mitglieder des Spielausschusses und führt die Aufsicht über den gesamten Spielbetrieb und die Spielleitenden Stellen. Er / Sie beruft die Sitzungen des Spielausschusses ein und leitet diese.
- (3) Dem / Der Vizepräsidenten/in Finanzen obliegt die Überwachung der gesamten Finanzangelegenheiten insbesondere die Aufstellung der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Haushaltsplanung im Bereich des HHV. Er / Sie kann säumigen Vereinen Zahlungsfristen setzen und Strafen aussprechen.
- (4) Der / Die Vizepräsident/in Jugend und Mitgliedergewinnung verantwortet die Gestaltung der überfachlichen Jugendarbeit, des Kinder- und Schulhandballs und ist für die Durchführung des Jugendverbandstages verantwortlich. Er / Sie beruft die Sitzungen des Jugendausschusses ein und leitet diese. Er / Sie initiiert Maßnahmen zur Mitgliedergewinnung und -bindung.
- (5) Dem / Der Vizepräsidenten/in Leistungssport obliegt in Zusammenarbeit mit dem Landestrainer / der Landestrainerin die Förderung des Leistungssports. Hierzu gehören u.a. die Erstellung und Fortentwicklung einer Leistungssportkonzeption in Abstimmung mit den Leistungssportkonzeptionen des DHB und des HSB sowie die Schaffung von Rahmenbedingungen für deren Umsetzung. Der / Die Vizepräsident/in Leistungssport genehmigt die sportfachliche Planung des Landestrainers / der Landestrainerin für Lehrgangs- und Sichtungmaßnahmen der Auswahlmannschaften des HHV.
- (6) Der / Die Vizepräsident/in Recht und Verträge ist für die den HHV betreffenden Rechtsangelegenheiten zuständig. Er / Sie steht den Organen des HHV bei gerichtlichen und außergerichtlichen Verhandlungen, beim Abschluss von Verträgen aller Art sowie bei der Erledigung registergerichtlicher Eintragungen beratend zur Seite. Der / Die Vizepräsident/in Recht und Verträge hat das Recht und die Pflicht, Organe des HHV hinsichtlich der Auslegung und Befolgung von Satzungen, Ordnungen, Richtlinien und Zusatzbestimmungen zu beraten. Er / Sie kann an Verfahren vor dem Sportgericht und vor dem Verbandsgericht teilnehmen, falls dies im Interesse des HHV geboten erscheint. Außerhalb schwebender Verfahren soll er / sie eine schlichtende Tätigkeit ausüben.
- (7) Das Präsidium kann den einzelnen Präsidiumsmitgliedern zusätzliche Aufgaben zuordnen.

§ 33a Besonderer Vertreter nach § 30 BGB

1. Dem/Der Geschäftsführer/in des HHV obliegt die Führung aller laufenden Geschäfte und der Geschäftsstelle des HHV im Rahmen des durch den Verbandstag genehmigten Haushaltes nach den Maßgaben der Beschlüsse des Verbandstages, des Präsidiums und des Erweiterten Präsidiums. Dazu gehören u.a. im Einzelnen: Die Erstellung und Umsetzung der Investitionsplanung sowie die Bewirtschaftung des beschlossenen Haushaltes.
2. Sie/Er ist berechtigt und verpflichtet, den HHV im Rahmen des ihr/ihm zugewiesenen Geschäftskreises gerichtlich und außergerichtlich zu vertreten, § 30 BGB.
3. Die/Der Geschäftsführer/in bedarf der vorherigen Zustimmung des Präsidiums für folgende Rechtsgeschäfte:
 - Abschluss oder Änderung von Verträgen mit Laufzeiten von mehr als zwei Jahren mit wesentlichen verpflichtenden Auswirkungen für den HHV
 - Einzel-Rechtsgeschäfte im Gesamtwert von mehr als € 1.000,00 sowie alle sonstigen Rechtsgeschäfte, die über den normalen Betrieb des HHV hinausgehen



4. Soweit einzelne Vorhaben und Projekte bereits im Verantwortungsbereich des Präsidiums oder Erweiterten Präsidiums ausgeführt werden oder in einer Planung zur Durchführung stehen, hat sich die/der Geschäftsführer/in mit dem Präsidium abzustimmen, in wessen Verantwortung die Durchführung eines Vorhabens oder Projektes erfolgen soll; soweit kein Einvernehmen erzielt werden kann, entscheidet das Präsidium.
5. Die/Der Geschäftsführer/in hat dem Präsidium zumindest vierteljährlich über die Lage des HHV zu unterrichten sowie fortlaufend über alle Vorgänge, die von besonderer Bedeutung sind. Insbesondere hat die/der Geschäftsführer/in das Präsidium unverzüglich zu unterrichten, wenn und soweit sich Einnahmen oder Ausgaben des genehmigten Etats derart verändern, dass seine Einhaltung nicht mehr sichergestellt ist.

VII. Erweitertes Präsidium

§ 34 Zusammensetzung

Das Erweiterte Präsidium setzt sich zusammen aus:

1. den Mitgliedern des Präsidiums,
2. den Ehrenpräsidenten/innen,
3. dem / der Erwachsenenspielwart/in,
4. dem / der Jugendspielwart/in,
5. dem / der Schiedsrichterwart/in,
6. dem / der Pressewart/in,
7. dem / der Lehrwart/in,
8. dem / der Beauftragten für Chancengleichheit und Vielfalt

Das Präsidium kann beschließen

9. den / die Geschäftsführer/in,
10. den / die Landestrainer/in

jeweils mit Sitz und Stimme in das Erweiterte Präsidium zu berufen.

§ 35 Aufgaben

Das Erweiterte Präsidium ist zuständig für Beratung und Beschlussfassung über die Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung, soweit diese nicht dem Verbandstag vorbehalten sind. Es berät und verabschiedet die Vorlage des Haushaltsplanes für den Verbandstag. Es hat außerdem das Recht, notwendige Änderungen der Ordnungen rechtswirksam bis zum nächsten Verbandstag zu beschließen. Die Änderungen treten, wenn nicht ausdrücklich etwas anderes bestimmt ist, mit Beginn der des neuen Spieljahres in Kraft. Das Erweiterte Präsidium ist bei Anwesenheit von wenigstens fünf Mitgliedern beschlussfähig.

§ 36 Aufgaben der einzelnen Mitglieder

- (1) Die Aufgaben der Mitglieder, die dem Präsidium angehören, sind in § 32 festgelegt.
- (2) Der / Die Erwachsenenspielwart/in ist zuständig für die Planung, Durchführung und Überwachung des Spielbetriebs der Erwachsenenmannschaften.
- (3) Der / Die Jugendspielwart/in ist zuständig für die Planung, Durchführung und Überwachung des Spielbetriebs der Jugendmannschaften.
- (4) Der / Die Schiedsrichterwart/in vertritt die Belange des Schiedsrichterwesens.
- (5) Der / Die Pressewart/in hält Kontakt zu den Medien. Er / Sie berichtet über aktuelle Geschehnisse im Bereich des HHV entweder selbst oder regt eine Berichterstattung in den Medien an.



- (6) Der / Die Lehrwart/in ist zuständig für die Organisation und Durchführung der Lizenzausbildung und für die Weiterbildung von Trainern/innen im Sinne einer Leistungsentwicklung im Bereich des HHV.
- (7a) Dem / Der Geschäftsführer/in obliegt die Führung der laufenden Geschäfte und der Geschäftsstelle des HHV.
- (7b) Dem / Der Landestrainer/in obliegt die handballsportliche Ausbildung der Landeskeeperspieler/innen und die Entwicklung von Konzepten zur Förderung des Leistungssports.
- (8) Der / Die Beauftragte für Chancengleichheit und Vielfalt setzt sich für die Förderung von Vielfalt sowie die Beseitigung von Diskriminierung, insbesondere im Hinblick auf das Geschlecht und die sexuelle Identität, ein. Das Ziel ist eine gleichberechtigte Vertretung von Frauen und Männern in allen Gremien.
- (9) Das erweiterte Präsidium kann seinen einzelnen Mitgliedern zusätzliche Aufgaben zuordnen.

VIII. Ausschüsse

§ 37 Spielausschuss

- (1) Der Spielausschuss setzt sich zusammen aus
 1. dem / der Vizepräsidenten/in Spieltechnik,
 2. dem / der Erwachsenenspielwart/in,
 3. dem / der Jugendspielwart/in,
 4. dem / der Schiedsrichterwart/in .
- (2) Dem Spielausschuss obliegt die Planung, Durchführung und Überwachung des Spielbetriebes in Zusammenarbeit mit dem Jugendausschuss und dem Schiedsrichterausschuss. Der Spielausschuss führt die den Spielbetrieb betreffenden Beschlüsse des Verbandstages und des Erweiterten Präsidiums aus. Er ist zuständig für die Einteilung der Spielklassen und den Erlass der Durchführungsbestimmungen. Der Spielausschuss kann Veranstaltungen im Bereich Freizeit- und Breitensport organisieren und durchführen.
- (3) In der ersten Sitzung nach Neuwahlen des Verbandstages bestimmen die Mitglieder des Spielausschusses eine/n Vertreter/in des / der Vizepräsidenten/in Spieltechnik.
- (4) Der Spielausschuss ist beschlussfähig, wenn mindestens der / die Vizepräsident/in Spieltechnik oder sein/e Vertreter/in und zwei weitere Mitglieder anwesend sind. Der Spielausschuss entscheidet mit Stimmenmehrheit. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des / der Vizepräsident/in Spieltechnik, bei dessen Abwesenheit die Stimme seines / ihrer Vertreters/in.
- (5) Der / Die Vizepräsident/in Spieltechnik als Gesamtspielleitende Stelle sowie der / die Erwachsenenspielwart/in und der / die Jugendspielwart/in sind für ihre Bereiche die Spielleitenden Stellen im Sinne der Spielordnung und der Rechtsordnung.
- (6) Der Spielausschuss kann für einzelne Bereiche Beisitzer einsetzen.

§ 38 Schiedsrichterausschuss

- (1) Der Schiedsrichterausschuss setzt sich zusammen aus:
 1. dem / der Schiedsrichterwart/in,
 2. dem / der Schiedsrichterlehrwart/in – er / sie ist zugleich Vertreter/in des Schiedsrichterwarts,
 3. dem / der Referenten/in für Schiedsrichterbeobachtungen,
 4. zwei Referenten/innen für Schiedsrichteransetzung und Sonderaufgaben,
 5. dem / der Referenten/in für Sekretär- und Zeitnehmeransetzung.



- (2) Der Schiedsrichterausschuss ist verantwortlich für das Schiedsrichterwesen im HHV.
- (3) Der Schiedsrichterausschuss kann für einzelne Bereiche Beisitzer einsetzen.
- (4) Ansonsten ergeben sich die Aufgaben des Schiedsrichterausschusses aus der Schiedsrichterordnung des HHV.
- (5) Der Schiedsrichterausschuss ist bei Anwesenheit von mindestens drei stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.

§ 39 Jugendausschuss

- (1) Der Jugendausschuss setzt sich zusammen aus:
 1. dem / der Vizepräsidenten/in Jugend und Mitgliedergewinnung als Vorsitzender / Vorsitzende
 2. dem / der Vizepräsidenten/in Leistungssport
 3. dem / der Jugendspielwart/in,
 4. dem / der Miniwart/in,
 5. den beiden Jugendsprechern/innen
 6. dem / der Schulsportreferenten/in.
- (2) Der / die Vizepräsident/in Jugend und Mitgliedergewinnung koordiniert die Arbeit der einzelnen Jugendausschussmitglieder.
- (3) Ansonsten ergeben sich die Aufgaben des Jugendausschusses aus der Jugendordnung des HHV.
- (4) In der ersten Sitzung nach den Neuwahlen des Jugendverbandstages bestimmen die Mitglieder des Jugendausschusses eine/n Vertreter/in des / der Vizepräsidenten/in Jugend und Mitgliedergewinnung.
- (5) Der Jugendausschuss ist bei Anwesenheit von mindestens drei stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.
- (6) Der Jugendausschuss kann für einzelne Bereiche Beisitzer einsetzen.

§ 40 Ausschuss für Satzung und Ordnungen

- (1) Dem Ausschuss gehören an:
 1. der / die Vizepräsident/in Recht und Verträge,
 2. der / die Vizepräsident/in Spieltechnik,
 3. der / die Vorsitzende des Sportgerichts,
 4. der / die Vorsitzende des Verbandsgerichts und
 5. ein/e Vertreter/in der Mitgliedsvereine, der / die vom Präsidium berufen wird.
- (2) Der Ausschuss hat die Aufgabe, Änderungen und Ergänzungen der Satzung und Ordnungen des HHV und der Zusatzbestimmungen zu Ordnungen und Richtlinien des DHB vorzubereiten und den zur Beschlussfassung zuständigen Organen zuzuleiten. Er ist nicht antragsberechtigt, hat aber das Recht, Empfehlungen zu geben.
- (3) Zu den Beratungen können je nach Bedarf fachkompetente Personen des Präsidiums, Erweiterten Präsidiums und der Vereine hinzu gezogen werden.
- (4) Der Ausschuss wird vom/n der Vizepräsidenten/in Recht und Verträge einberufen und geleitet.

IX. Arbeitskreise und Kommissionen

§ 41 Allgemeines

Für weitere ständige oder einzelne Aufgaben können Arbeitskreise oder Kommissionen gebildet werden, die auf Beschluss des Verbandstages, des Präsidiums oder des Erweiterten Präsidiums tätig werden. Die Arbeitskreise und Kommissionen haben das Recht, Vorlagen zu erarbeiten und den Organen zur Beschlussfassung vorzulegen.



X. Schiedsrichterversammlung

§ 42 Zusammensetzung und Aufgaben

- (1) Die Schiedsrichterversammlung wählt den Schiedsrichterausschuss für die Dauer von drei Jahren.
- (2) Die Wahl muss spätestens vier Wochen vor dem Verbandstag des HHV erfolgen. Hierzu beruft der Schiedsrichterausschuss eine Schiedsrichterversammlung aller anerkannten Schiedsrichter/innen, Zeitnehmer/innen und Sekretäre/innen ein.
- (3) Die Vereine haben eine Grundstimme. Außerdem ist stimmberechtigt, wer über einen gültigen Schiedsrichterausweis verfügt.
- (4) Zeitnehmer/innen und Sekretäre/innen mit entsprechenden gültigen Ausweisen, die aktiv für den HHV tätig sind, sind bei allen sie betreffenden Angelegenheiten stimmberechtigt.
- (5) Die Schiedsrichterversammlung beschließt die Schiedsrichterordnung, die alles Weitere regelt.

XI. Jugendverbandstag

§ 43 Zusammensetzung und Aufgaben

- (1) Der Jugendverbandstag setzt sich zusammen aus:
 1. den Jugendvertretern/innen der Vereine,
 2. je einem / einer Jugendsprecher/in der männlichen und weiblichen Jugend der Vereine (deren Höchstalter beträgt 23 Jahre)
 3. dem Jugendausschuss.
- (2) Auf dem Jugendverbandstag hat jeder Mitgliedsverein eine Grundstimme und für jede an der Meisterschaft teilnehmende Jugendmannschaft mit Stichtag 1. Februar eine weitere Stimme; für die regelmäßige nachgewiesene Teilnahme an den Mini-Spielfesten erhält jeder Verein eine Zusatzstimme. Die Vereine üben ihr Stimmrecht durch die von ihnen beauftragten Vertreter ihres Jugendbereiches aus. Jedes Mitglied des Jugendausschusses hat eine Stimme, wobei das Stimmrecht der gewählten Mitglieder mit dem Tagesordnungspunkt „Entlastungen“ erlischt.
- (3) der Jugendverbandstag wählt:
 1. den / die Vizepräsidenten/in Jugend und Mitgliedergewinnung,
 2. den / die Vizepräsidenten/in Leistungssport
 3. den / die Jugendspielwart/in,
 4. den / die Miniwart/in,
 5. die beiden Jugendsprecher/innen
 6. den / die Schulsportreferenten/in.
- (4) Der Jugendverbandstag beschließt die Jugendordnung, die alles Weitere regelt.

XII. Rechtsinstanzen

§ 44 Rechtsprechung

- (1) Die Rechtsprechung obliegt ausschließlich den unabhängigen und an keine Weisungen gebundenen Rechtsinstanzen.
- (2) Das Sportgericht und das Verbandsgericht geben sich jeweils einen Geschäftsverteilungsplan.



§ 45 Sportgericht

- (1) Das Sportgericht setzt sich aus dem / der Vorsitzenden und bis zu vier Beisitzern/innen zusammen.
- (2) Das Sportgericht übt die Rechtsprechung nach den Bestimmungen der Rechtsordnung in erster Instanz aus.

§ 46 Verbandsgericht

- (1) Das Verbandsgericht setzt sich aus dem / der Vorsitzenden und bis zu vier Beisitzern/innen zusammen.
- (2) Das Verbandsgericht übt die Rechtsprechung nach den Bestimmungen der Rechtsordnung in zweiter Instanz aus.

XIII. Kassenprüfer/innen

§ 47 Zusammensetzung und Aufgaben

- (1) Für jede Amtsperiode werden drei Kassenprüfer/innen vom Verbandstag gewählt.
- (2) Die / die Kassenprüfer/innen sind gehalten, mindestens einmal jährlich Kassenprüfungen vorzunehmen. Das Ergebnis dieser Prüfung ist dem Präsidium schriftlich mitzuteilen. Insbesondere hat nach Erstellung des Jahresabschlusses dessen Prüfung zu erfolgen. Das Ergebnis ist in einem Prüfungsbericht niederzulegen. Dieser Prüfungsbericht ist dem Verbandstag vorzulegen.

XIV. Datenschutz

§ 48 Berücksichtigung des Datenschutzes

- (1) Es gelten die Bestimmungen der EU-Datenschutzgrundverordnung sowie des Bundesdatenschutzgesetzes in der jeweils geltenden Fassung.
- (2) Der Hamburger Handball-Verband verpflichtet sich, nach bestem Wissen und Gewissen die Prinzipien des Datenschutzes, insbesondere der Zweckbindung, Datensparsamkeit, Datenvermeidung, Transparenz sowie der Erforderlichkeit zu beachten und stets nach diesen Prinzipien zu handeln. Der Hamburger Handball-Verband informiert seine Mitglieder entsprechend der geltenden Datenschutzgesetze und trifft geeignete Maßnahmen zur Einhaltung des Datenschutzes in technischer wie organisatorischer Hinsicht.
- (3) Eine Datenschutzerklärung regelt den Umgang mit den personenbezogenen Daten im Hamburger Handballverband.

XV. Schlussbestimmungen

§ 49 Amtszeit der Verbandsorgane

- (1) Die Amtszeit der vom ordentlichen Verbandstag Gewählten beträgt drei Jahre (Amtsperiode). Auch wenn die Amtszeit überschritten ist, bleiben sie bis zum Aufruf des Tagesordnungspunktes „Wahlen“ eines Verbandstages im Amt. Dies gilt auch für die Personen, die vom Präsidium in ein Amt berufen wurden.
- (2) Die Mitglieder des Jugendausschusses und des Schiedsrichterausschusses werden für die Zeit gewählt, die in den für sie gültigen Ordnungen festgelegt ist.



§ 50 Vergütung für Mitarbeiter/innen

- (1) Die Ämter aller Organe des HHV werden grundsätzlich ehrenamtlich ausgeübt.
- (2) Die Mitarbeiter/innen haben Anspruch auf Vergütung von Tagesgeldern, Reise- und Übernachtungskosten sowie auf Ersatz sonstiger Barauslagen nach Maßgabe der Finanz- und Auslagenordnung des HHV.
- (3) Bei Bedarf können Verbandsämter im Rahmen der haushaltsrechtlichen Möglichkeiten gegen Zahlung einer Aufwandsentschädigung nach § 3 Nr. 26 a EStG ausgeübt werden.
- (4) Die Entscheidung über eine entgeltliche Verbandstätigkeit nach Absatz 3 trifft das Präsidium. Gleiches gilt für die Vertragsinhalte und die Vertragsbeendigung.

§ 51 Amtliche Bekanntmachungen

Amtliche Bekanntmachungen sind in geeigneter Form (schriftlich, per E-Mail, auf der Website des HHV oder per Fax) zu veröffentlichen.

§ 52 Protokolle, Beschlüsse

- (1) Über Tagungen und Sitzungen aller Organe, Kommissionen, Ausschüsse und Arbeitskreise des HHV sind Protokolle zu führen. Die Protokolle sind vom / von der Leiter/in der Versammlung und vom / von der Protokollführer/in zu unterzeichnen. Die Protokolle sollen binnen vier Wochen den / der Sitzungsteilnehmern/in übermittelt werden.
- (2) Der Inhalt eines Protokolls kann nur von demjenigen / derjenigen angefochten werden, der / die an der Tagung oder der Sitzung teilgenommen hat.
- (3) Die Anfechtung muss innerhalb von vier Wochen nach Übermittlung des Protokolls dem / der Versammlungsleiter/in vorliegen. Aus dem Anfechtungsschreiben muss die gewünschte Änderung des Protokolls im Wortlaut hervorgehen.
- (4) Über die Anfechtung hat das Gremium, um dessen Protokoll es sich handelt, in der nächstfolgenden Sitzung zu entscheiden. Handelt es sich um das Protokoll eines Verbandstages, fasst das Erweiterte Präsidium darüber Beschluss, ob der Anfechtung stattgegeben wird und welche Fassung das Protokoll erhalten soll. Der nächstfolgende Verbandstag entscheidet endgültig über die Anfechtung oder eine evtl. Änderung des Protokolls.
- (5) Sämtliche Protokolle sind der Geschäftsstelle des HHV zur Aufbewahrung zuzustellen.

§ 53 Auflösung

- (1) Die Auflösung des HHV kann nur auf Beschluss eines Verbandstages erfolgen. Sie muss mit Dreivierteln aller abgegebenen Stimmen beschlossen werden.
- (2) Der Antrag auf Auflösung des HHV muss aus der Tagesordnung des betreffenden Verbandstages ersichtlich sein. Er kann weder als Dringlichkeitsantrag noch als Anschluss- oder Erweiterungsantrag eingebracht werden.
- (3) Bei Auflösung des Verbandes oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Verbandsvermögen an den HSB, der es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige und sportliche Zwecke zu verwenden hat.

§ 54 Inkrafttreten

- (1) Die Neufassung der Satzung tritt mit der Eintragung in das Vereinsregister in Kraft. Sie muss vor Inkrafttreten den Mitgliedern bekannt gegeben werden. Mit der Eintragung der Satzung in das Vereinsregister wird die bisherige Satzung aufgehoben.
- (2) Redaktionelle Änderungen der Satzung, die vom Registergericht verlangt werden oder die sich aus den Änderungen der Satzungen sowie Ordnungen des Deutschen Handballbundes ergeben, dürfen vom Präsidium vorgenommen werden.

Beschlossen beim Verbandstag am 24.04.2023